



1

**KML** Grundschule und Kinderhaus Mitterlängstraße, Puchheim

**Auftraggeber\*in**  
**Mitarbeit Leistungsphasen**

Stadt Puchheim  
LPH 5 – 9

**BGF / BRI**  
**Baukosten**  
**Ausführungszeit**

3.397 m<sup>2</sup> / 39.745 m<sup>3</sup>  
ca. 3 Mio. €  
Ausführung xx/xx – xx/xx



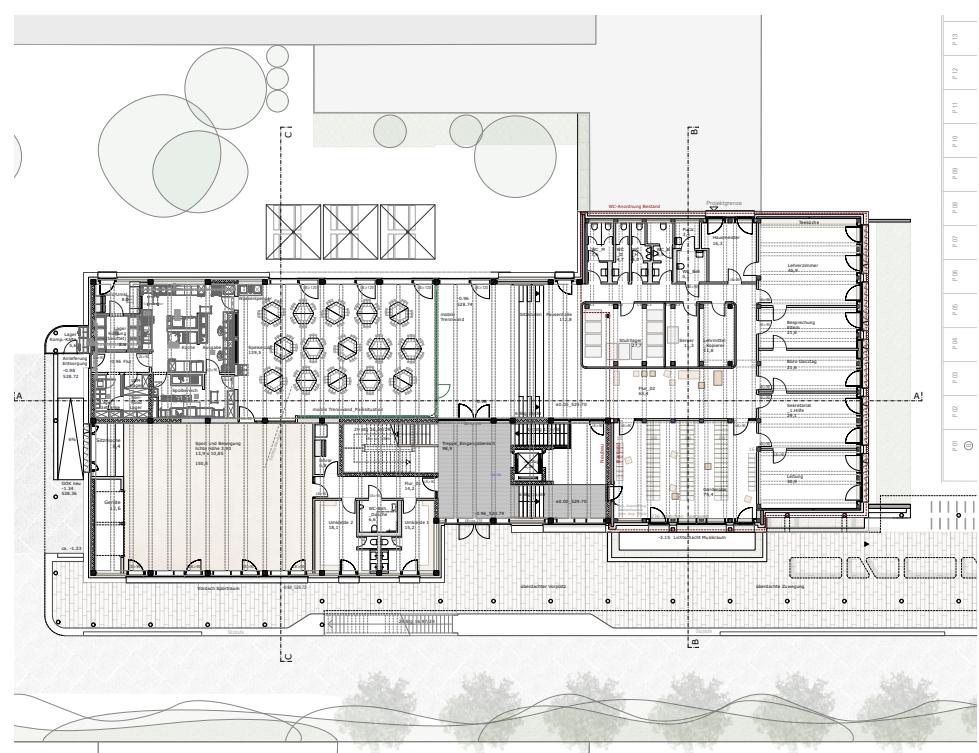
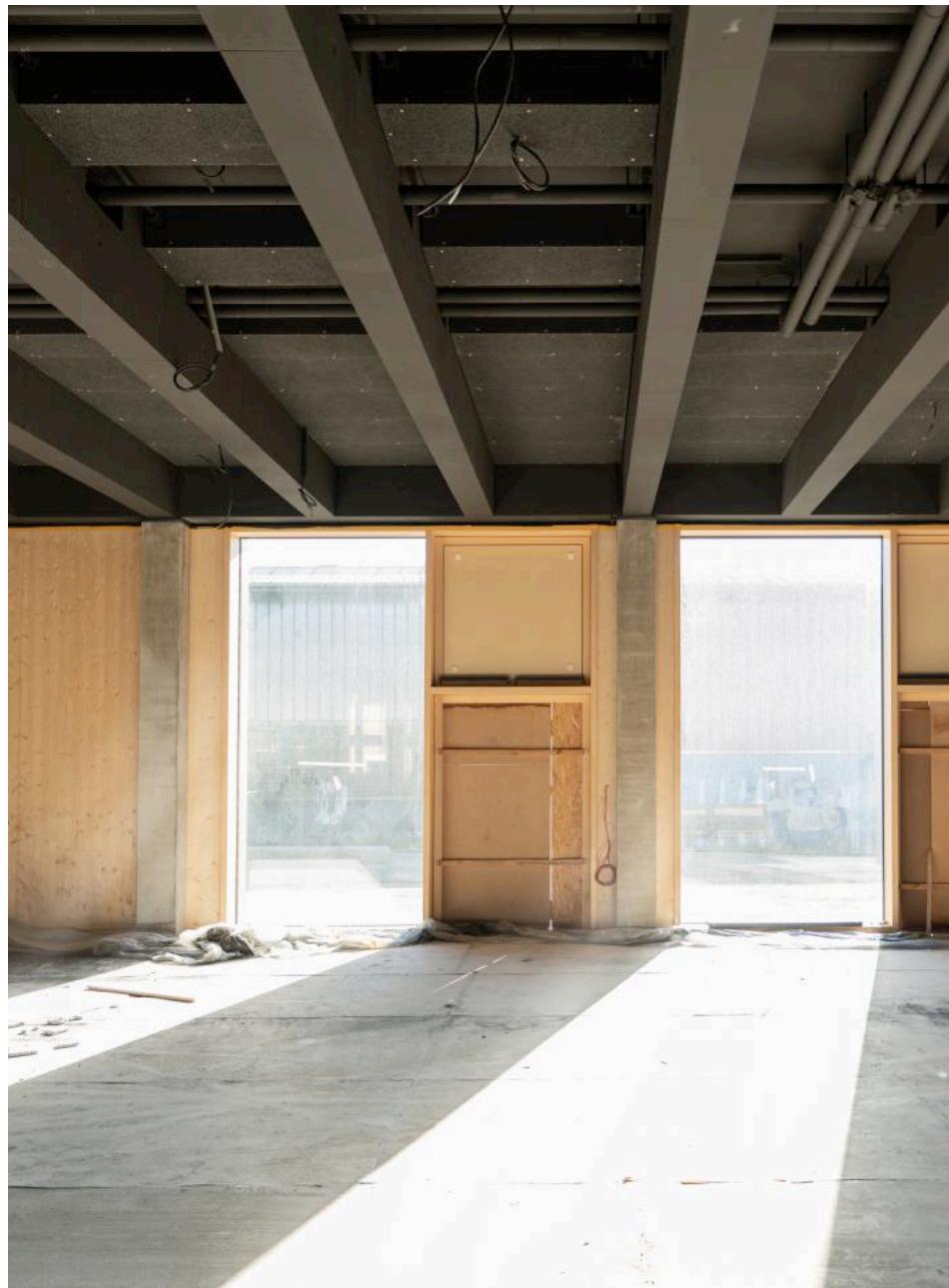
Arbeitsmodelle

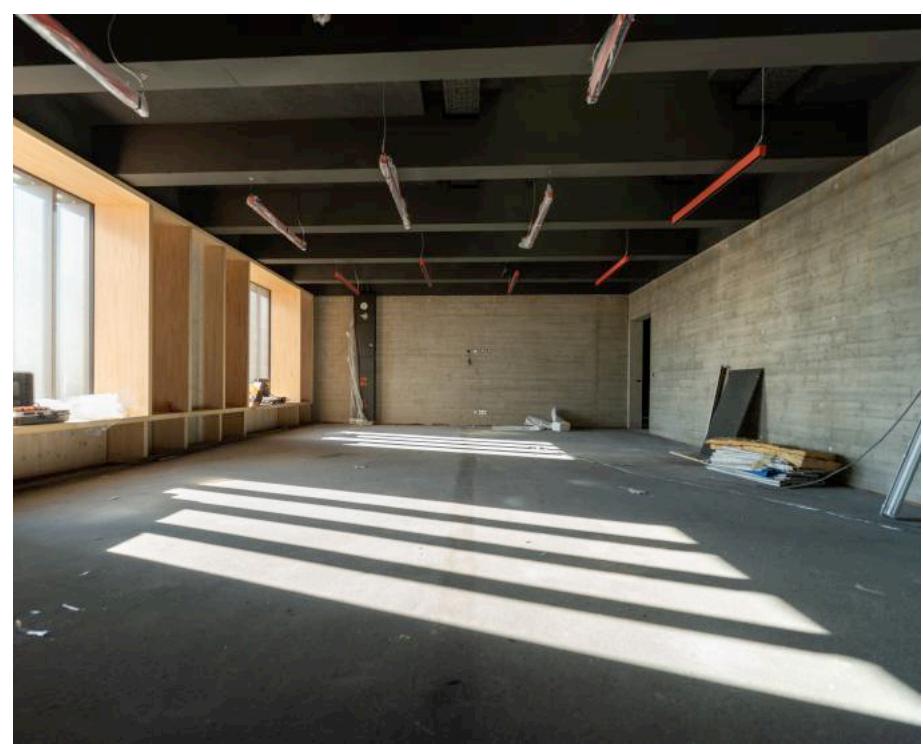
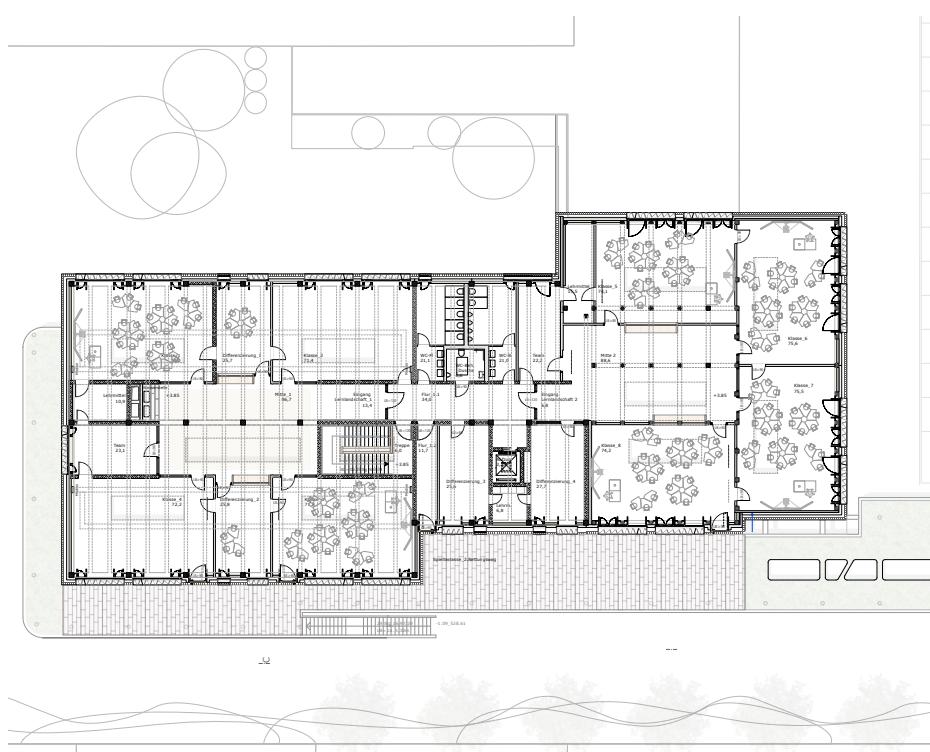
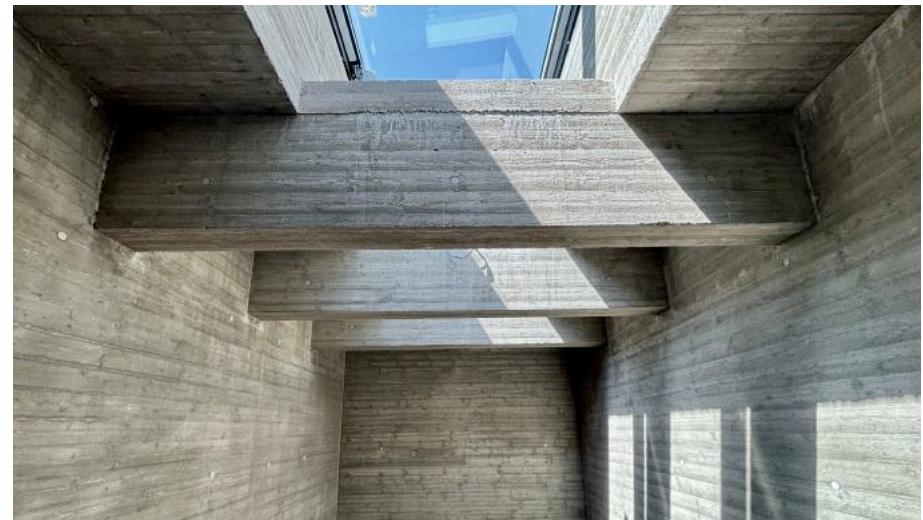
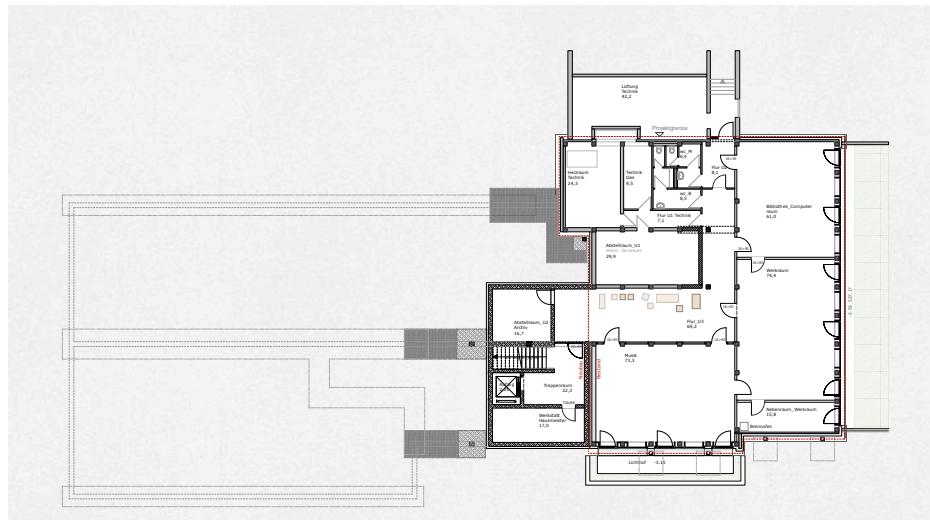


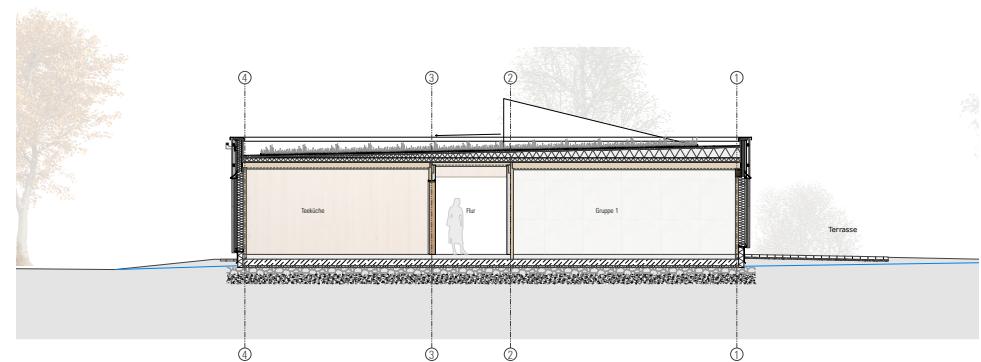
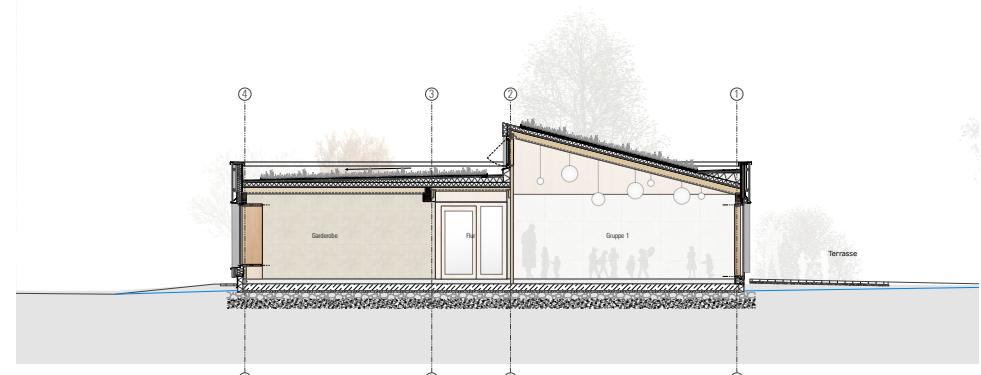
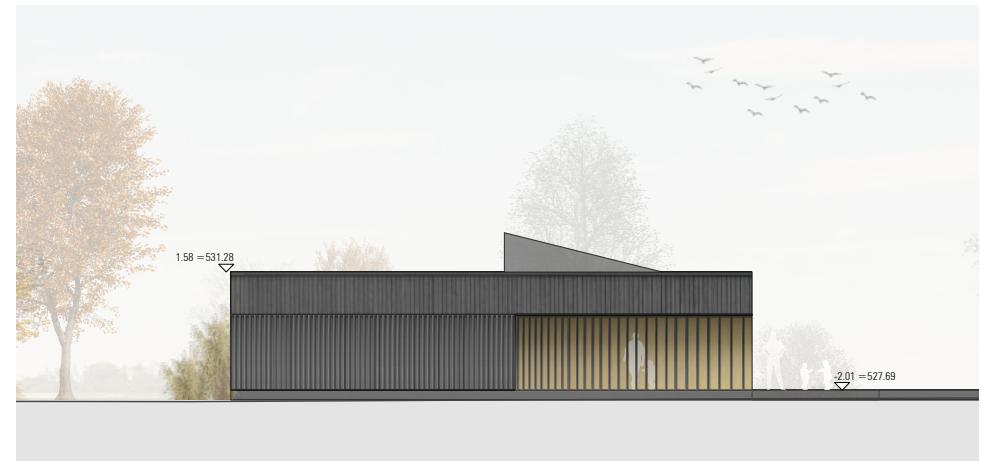
Kinderhaus

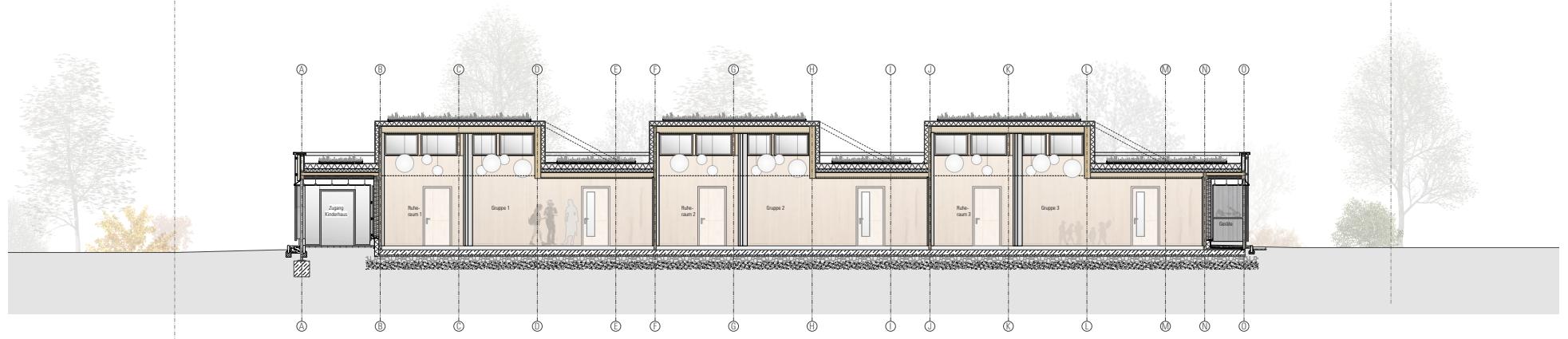
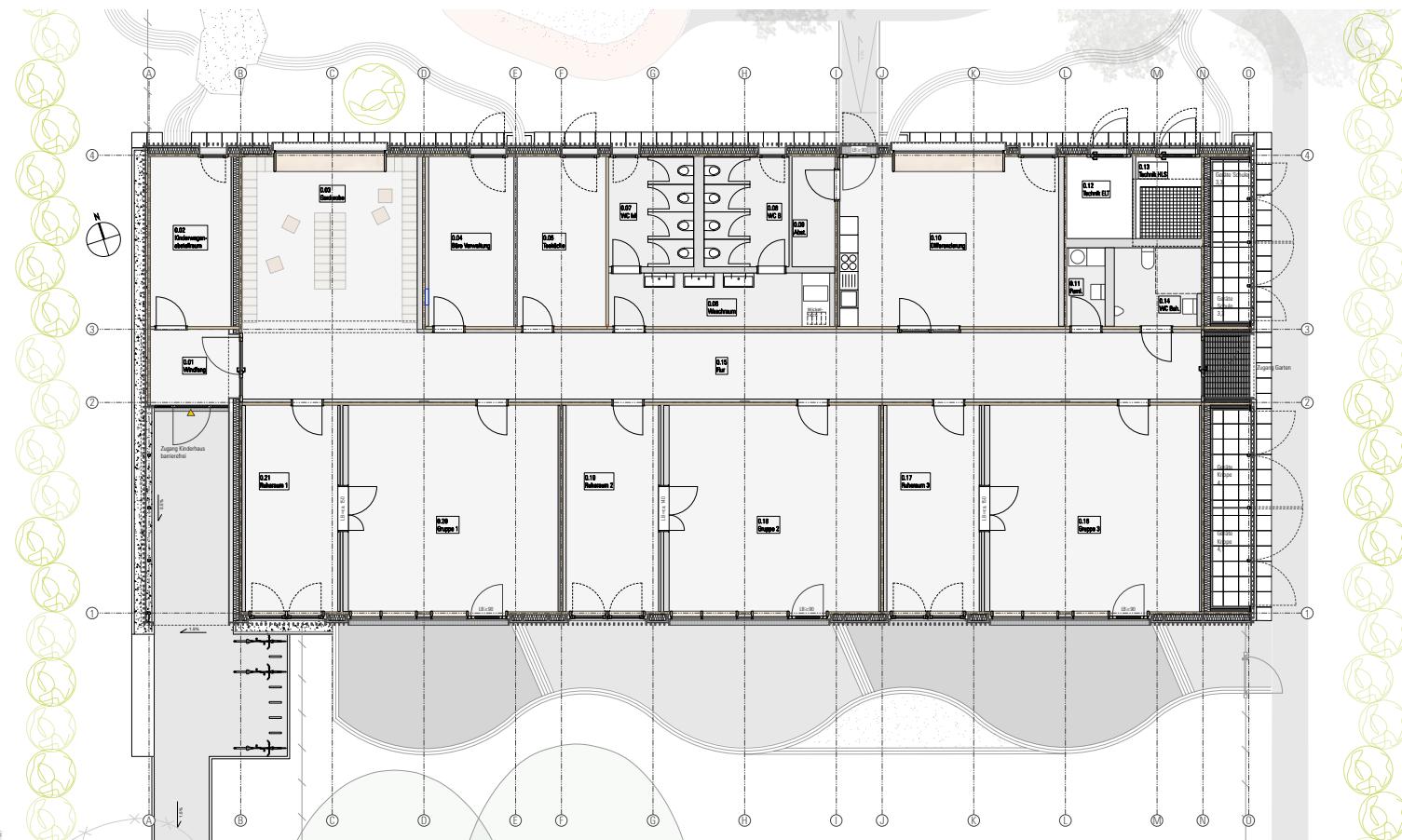


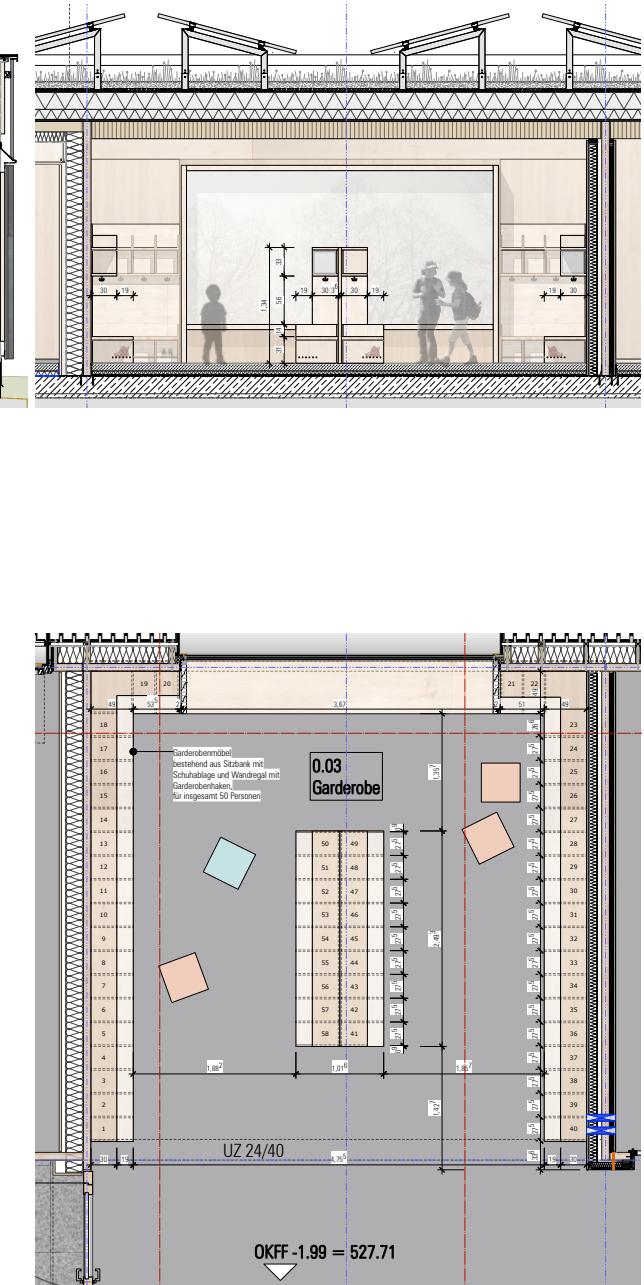
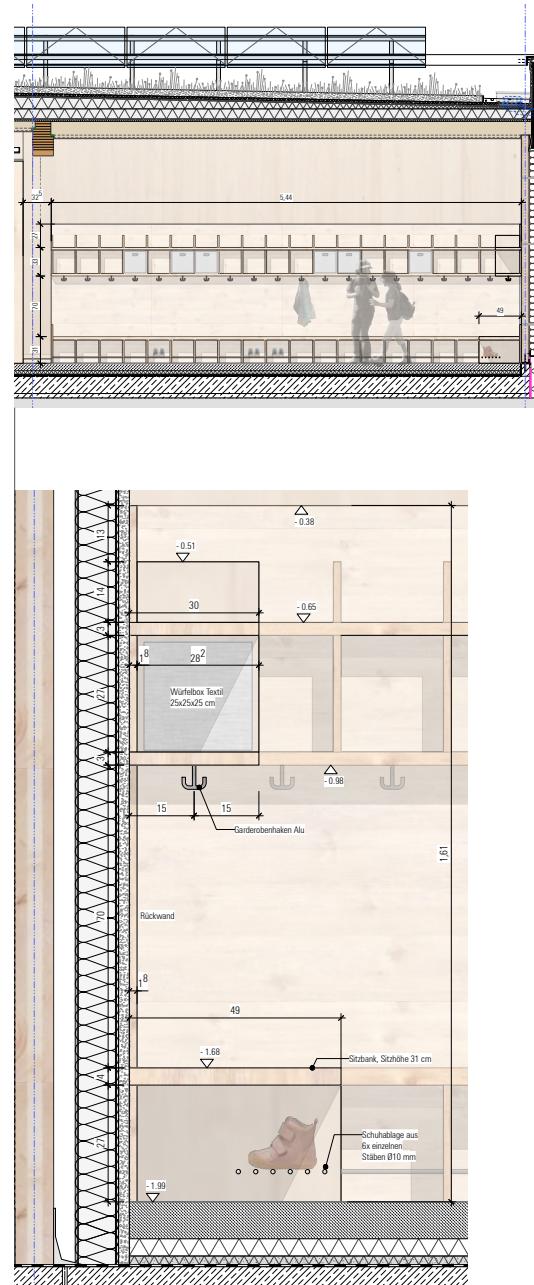
Grundschule

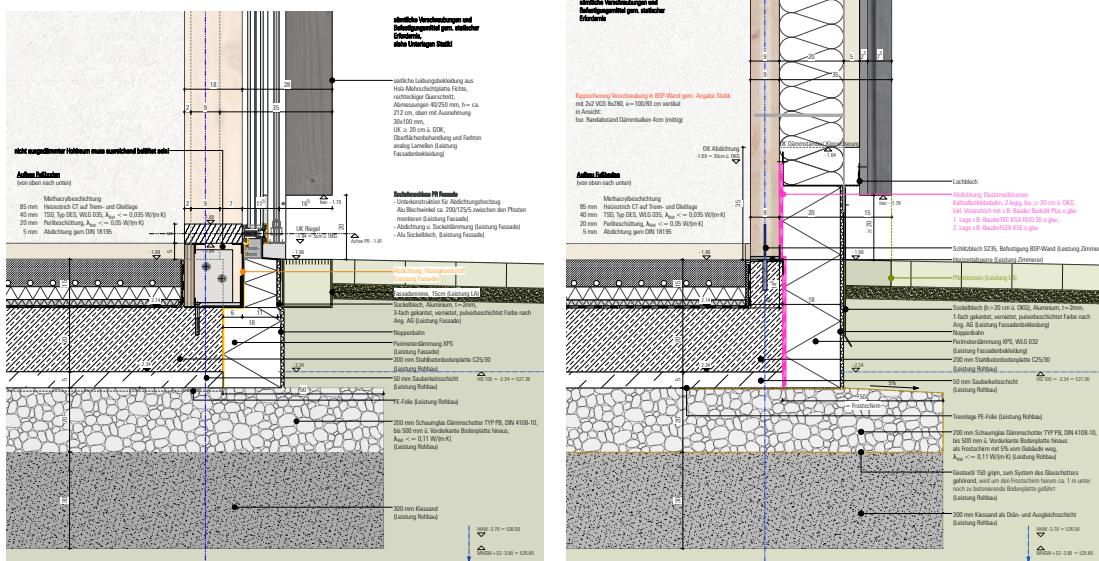
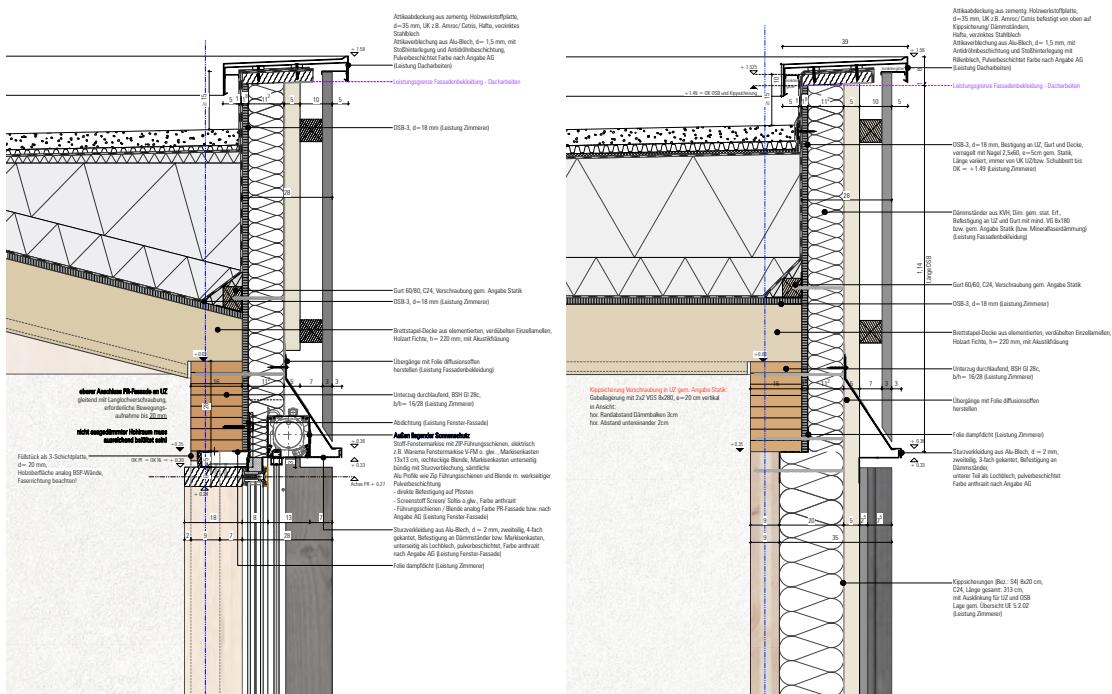


















2

**MSL** Brandschutzausbau Mittelschule Puchheim

**Auftraggeber\*in** Stadt Puchheim  
**Mitarbeit Leistungsphasen** LPH 1 – 5

**BGF**  
**Anzahl Wohnungen** 136 Whg., 203 Stellplätze  
**Baukosten** ca. xx Mio. €  
**Ausführungszeit** Ausführung 08/2017 –

Die Stadt Puchheim beabsichtigt die Sanierung eines Schulgebäudes in der Lagerstraße, welches aktuell als Mittelschule genutzt wird.

Neben den vorwiegend brandschutztechnisch erforderlichen Sanierungsmaßnahmen wird das Gebäude auch hinsichtlich bauphysikalischer, energetischer und optischer Mängel ertüchtigt.

Die Sanierung umfasst eine Sanierung der Gebäudehülle, sowie die Neukonstruktion des Auladachs oberhalb der obersten Geschossdecke, sodass ein offenes Galeriekonzept mit verbesserter Raum- und Lichtsituation entsteht.

Die Baumaßnahme soll im laufenden Schulbetrieb über circa 4 Jahre stattfinden, dabei werden die Klassen teilweise in die angrenzende Grundschule, sowie ein Schulprovisorium ausgelagert.

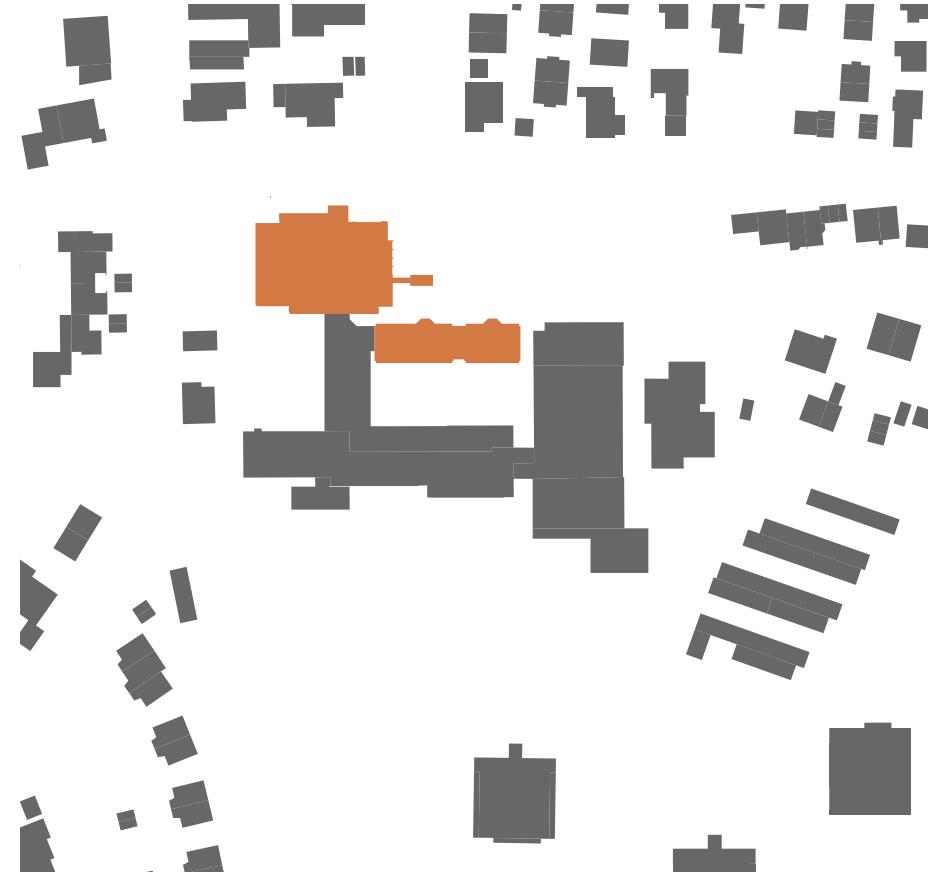
Das Hauptgebäude wurde 1974 errichtet, das südöstliche Nebengebäude stammt aus dem Jahr 1986.

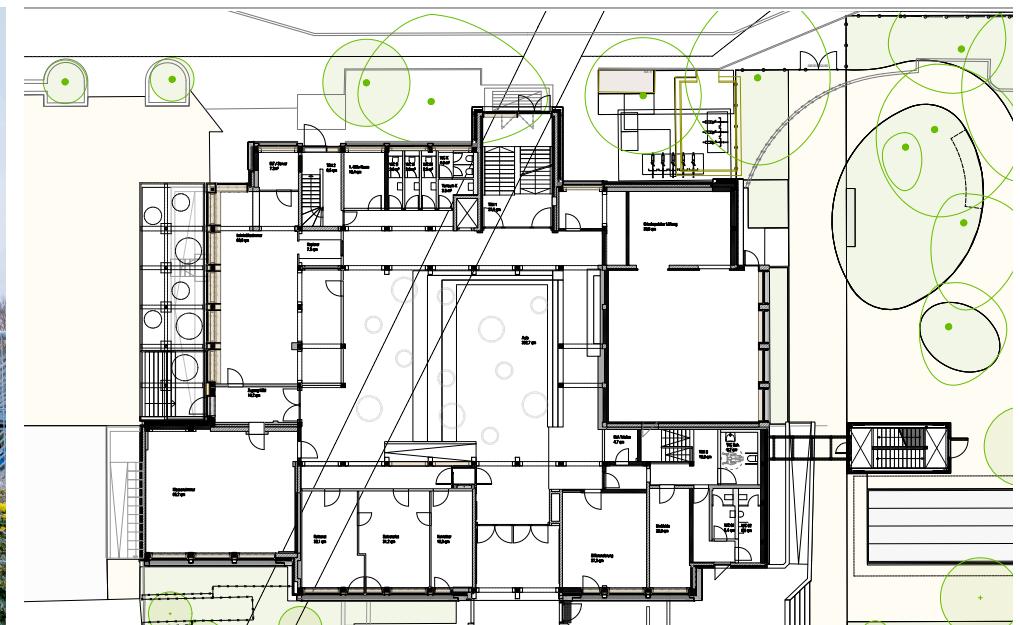
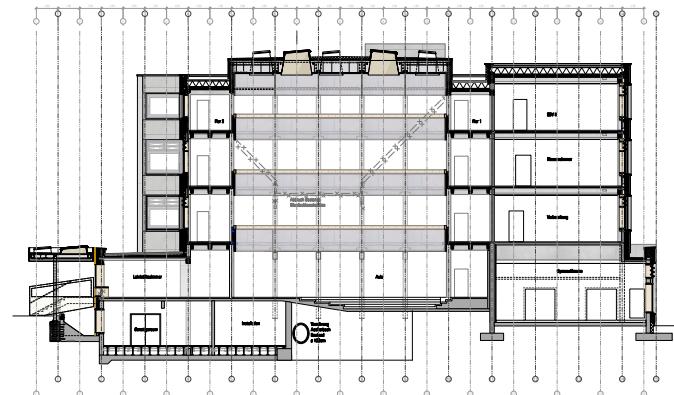
Das Hauptgebäude besteht aus 5 Geschossen (UG, EG, OG 1, OG 2 und OG 3), der "kleine Ascherbach" durchquert das Hauptgebäude im UG von Südwest nach Nordost in einem verrohrten System.

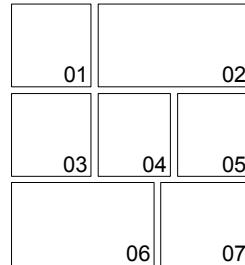
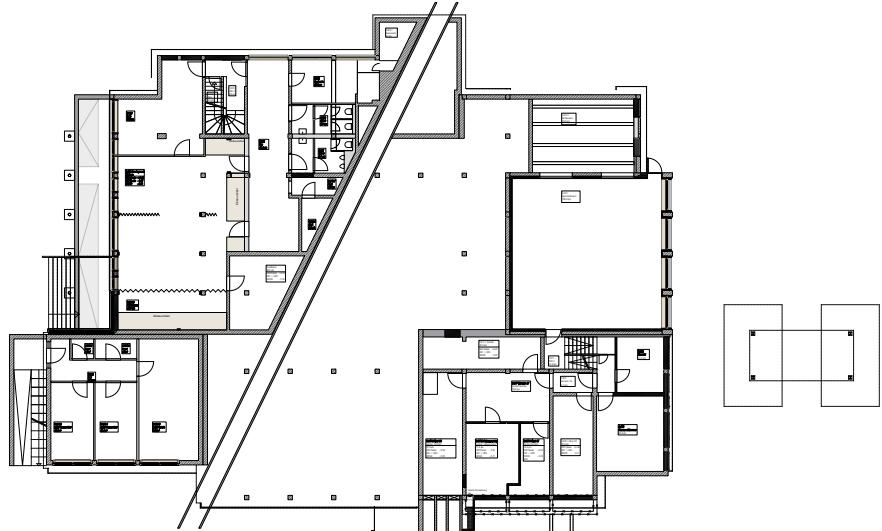
Aktuell werden in der Mittelschule 435 Schüler in 24 Klassen beschult.

Das Vorhaben umfasst unter anderem die Sanierung des gesamten Daches und der Fassadenbekleidung.

Im Objekt finden lediglich zum Schulbetrieb gehörende Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen statt. Das Objekt wird somit in Abstimmung mit der Prüfsachverständigen für Brandschutz nicht als Versammlungsstätte eingestuft, es werden jedoch einzelne schutzzielorientierte Vorschriften der VStättV angewendet (z.B. Bemessung der Rettungswege).

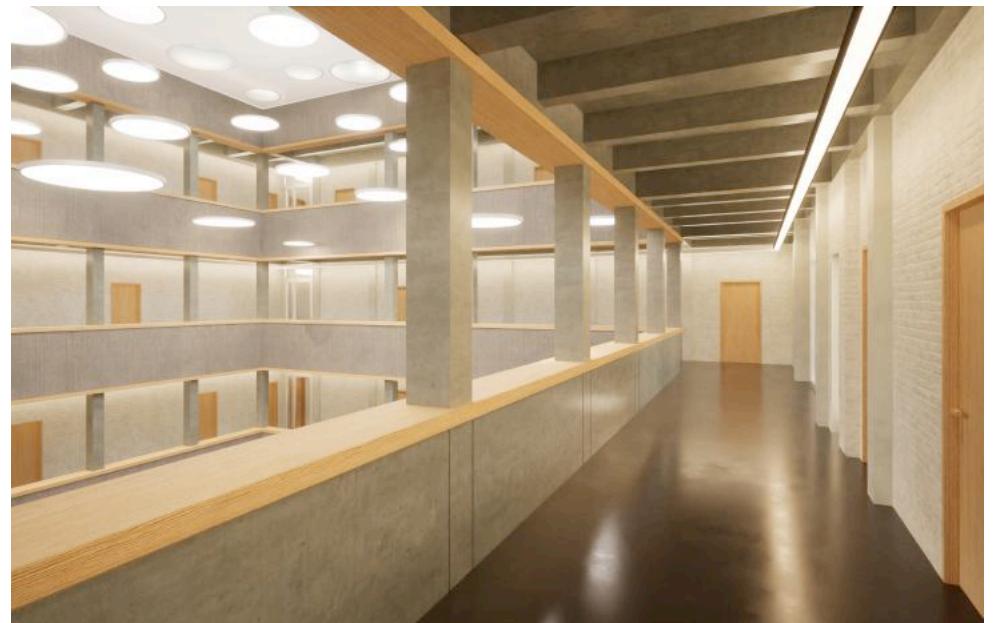
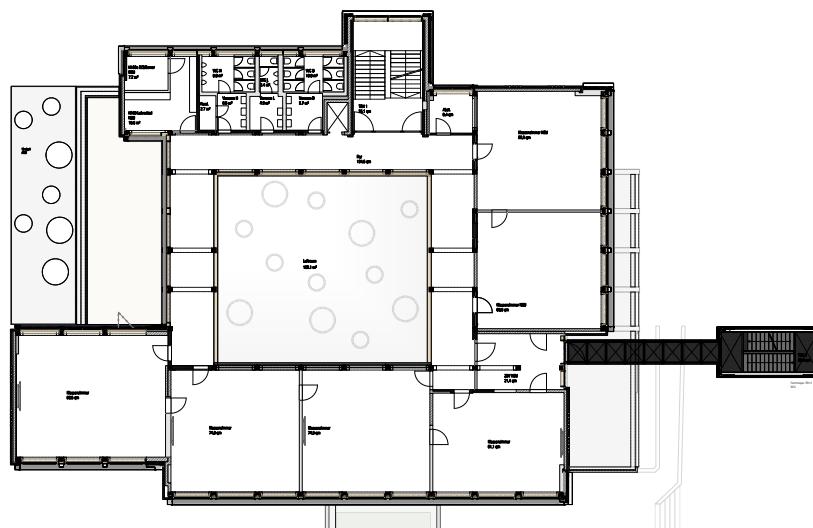
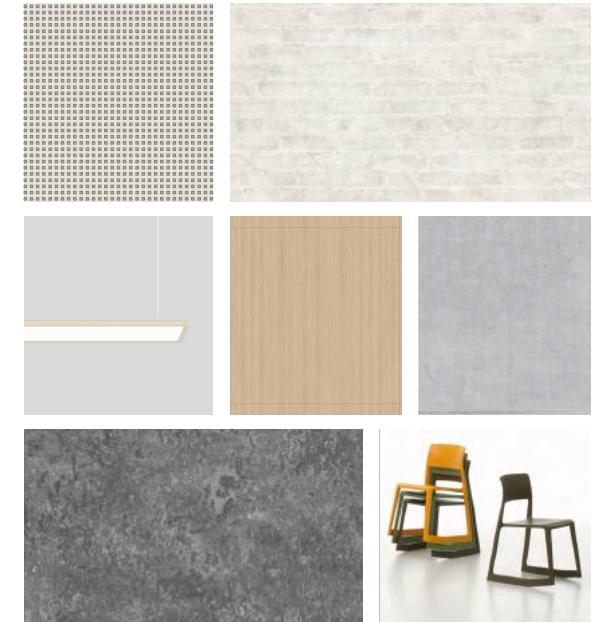


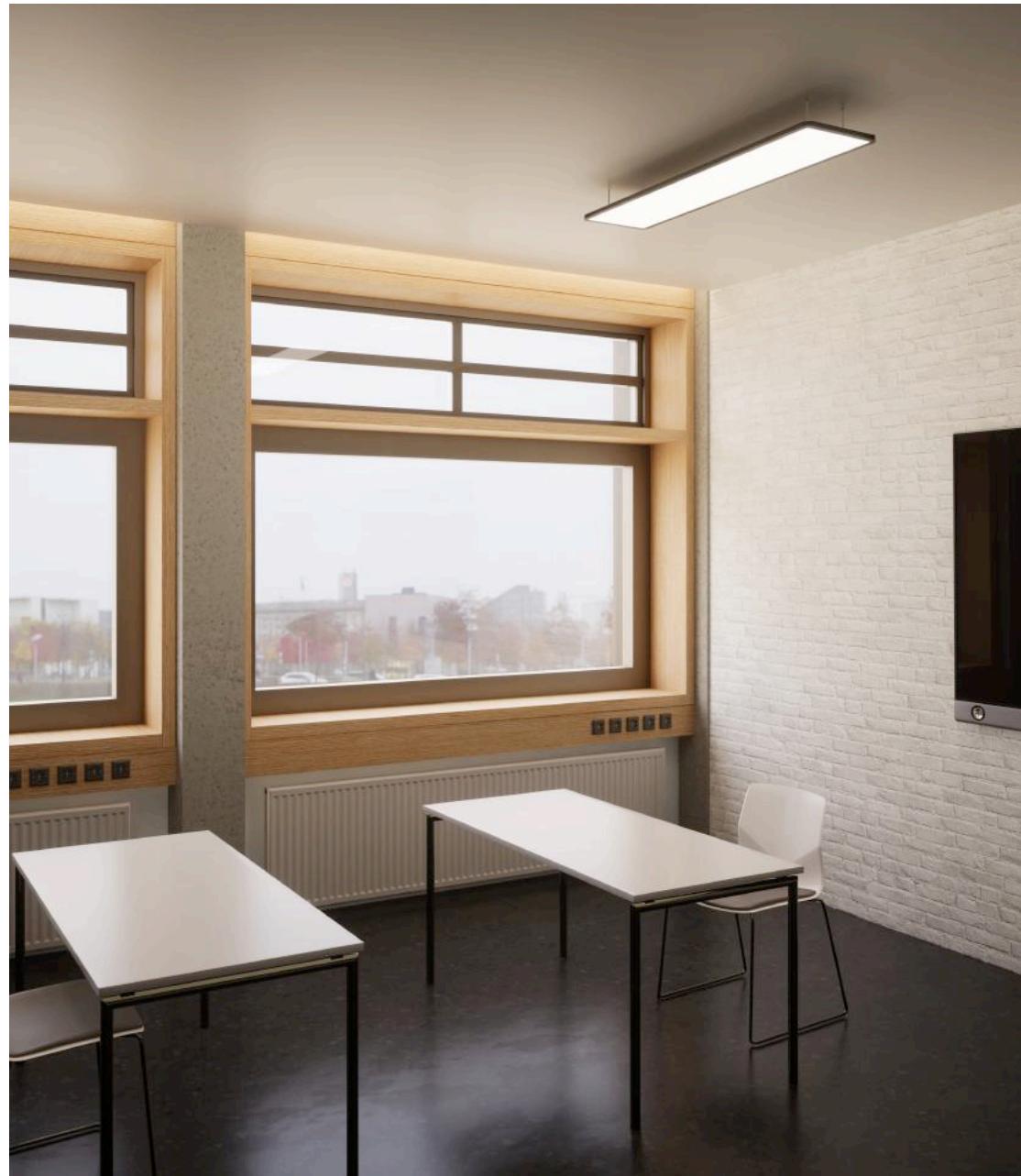
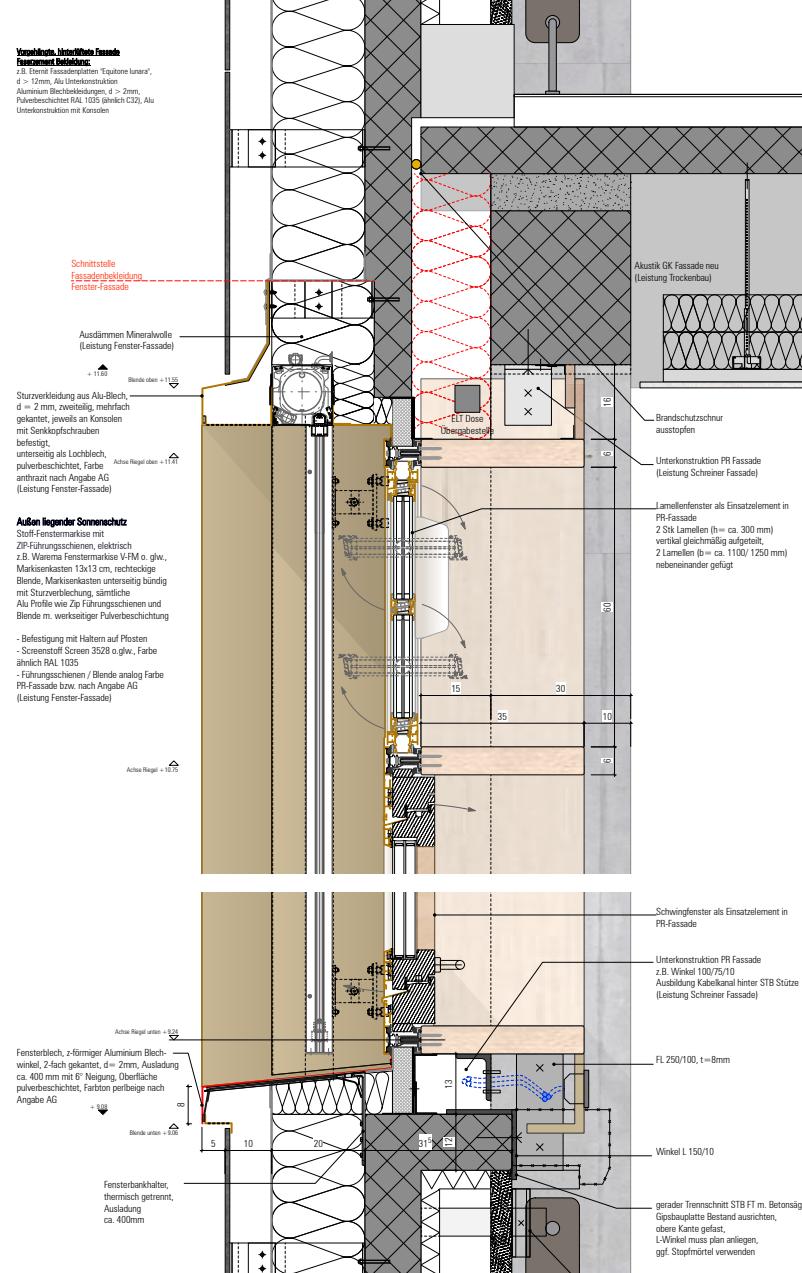




#### Klassenzimmer

- 01 Akustik-Plattendecke abgehängt  
z.B. Quadratlochung 8/18
- 02 KS Mauerwerk Bestand  
warm weiß geschlammmt
- 03 Alu-Pendelleuchte rechteckig,  
z.B. XAL Task suspended
- 04 Türblätter / Fenster-Fassade  
Eiche
- 05 Sichtbeton Bestand
- 06 Bodenbelag Akustiklinoleum anthrazit
- 07 Akzentfarben durch Möblierung  
(Symbolbild)









**3**  
**FLH**

Neubau einer Wohnanlage mit Gewerbe und Tiefgarage, Nürnberg

**Auftraggeber\*in**  
**Mitarbeit Leistungsphasen**

Siedlungswerk Nürnberg GmbH  
LPH 5 – 9

**BGF**

Wohnen und Gewerbe 13.397 m<sup>2</sup>

Tiefgarage und Kellerräume 9.077 m<sup>2</sup>

Anzahl Wohnungen 136 Whg., 203 Stellplätze

Baukosten ca. 40 Mio. €

Ausführungszeit

Ausführung 08/2017 – 07/2020

Für die Bebauung des innerstädtischen Areals an der Flaschenhofstraße in Nürnberg wurde 2015 ein Architekt\*innenwettbewerb durchgeführt; Auslober\*in war das Siedlungswerk Nürnberg.

Das Grundstück grenzt an die Flaschenhof- und die Neudörferstraße und reicht mit einer Baulücke bis an die Marienstraße heran. Eine besondere Erschwernis bei der Planung und Bebauung war der Umstand, dass das Gelände von der Marienstraße zur Flaschenhofstraße hin ca. 5 m abfällt.

Zudem war an mehreren Stellen an hohe Brandwände der Nachbarbebauungen anzubauen.

Peck.Damn Architekten's Beitrag zum Architektenwettbewerb wurde mit dem 1.Preis ausgezeichnet.

Entsprechend den Intentionen des im 19. Jahrhundert entwickelten Wohnbaugebietes fügt sich die Neubebauung mit einer konsequenten Blockrandbebauung als Passstück in das historische Stadtgefüge ein. Die oberste Ebene führt die Fassade der zurückgesetzten Treppenräume fort. Die Traufhöhen der angrenzenden Bauten werden aufgenommen und fortgeführt. Unter Ausnutzung des Nord-Südgefälles des Geländes wurde eine Tiefgarage mit 2 Ebenen und 203 Stellplätzen in das Gelände eingeschoben. Zum öffentlichen Raum hin befinden sich in der Erdgeschossebene Gewerbeeinheiten in unterschiedlichen Größen und Nutzungen. Über kleine, baumbestandene Vorhöfe, die den Straßenraum angenehm gliedern und individuelle Adressen definieren, werden die darüber liegenden Wohnungen erschlossen. Durch kleine Vorpätze zu den Treppenräumen wird die Fassade rythmisiert und im Maßstab der umgebenden Bestandsgebäude gegliedert.

Die Vorzonen definieren den Übergang zwischen dem öffentlichen Raum und der Privatheit der jeweiligen Treppenräume. Diese den Straßenraum prägende Abfolge von Bauwerk und Zwischenraum findet sich auch an der Marienstrasse mit der Einfügung des neuen Bürogebäudes wieder.

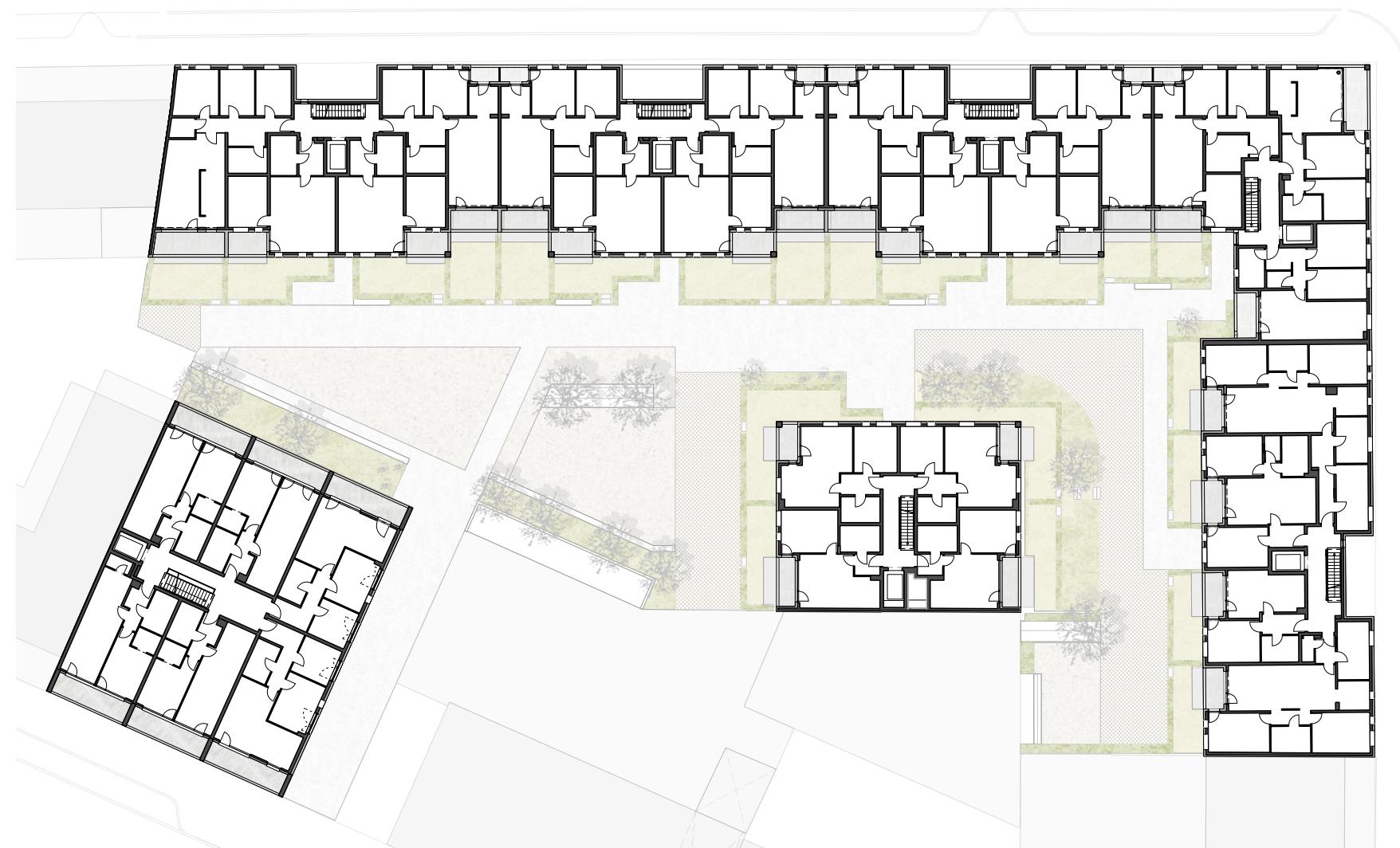
Die Grundrisse sind so entwickelt, dass sie unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht werden. In den Gewerberäumen befinden sich unter anderem eine Bäckerei, ein Kosmetiksalon und Büros.

Insgesamt werden 136 Wohnungen errichtet, aufgeteilt in 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen; davon insgesamt ca. 46 % barrierefrei.

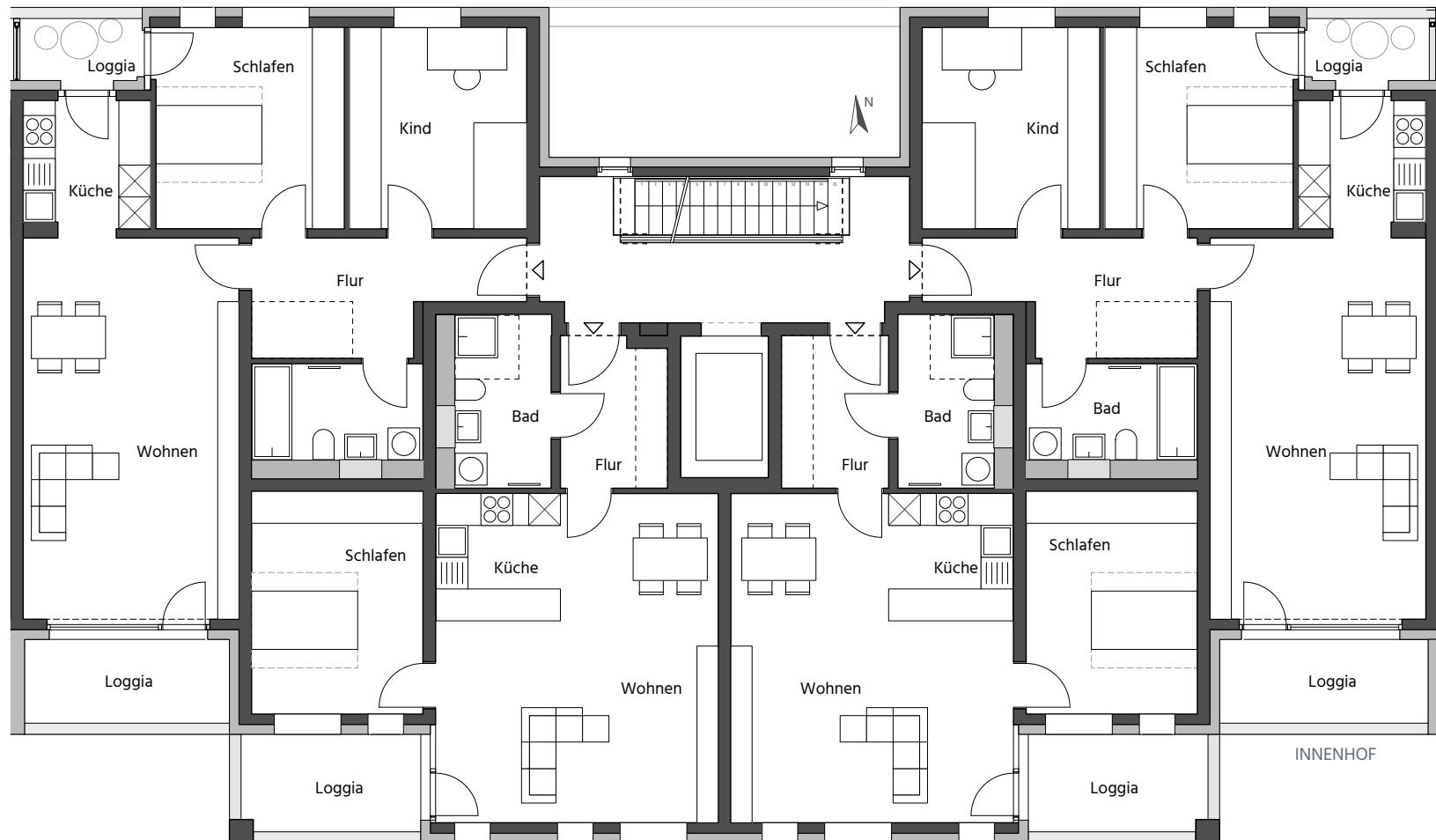
Das gesamte Areal wird mit Fernwärme versorgt.





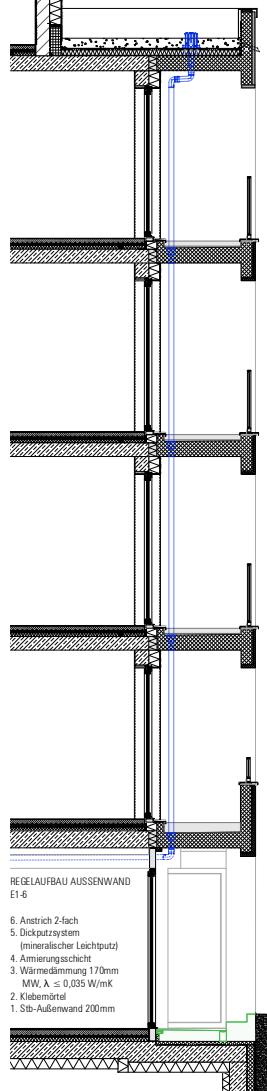


FLASCHENHOFSTRASSE



DACHAUBAU STAFFELGESCHOSS

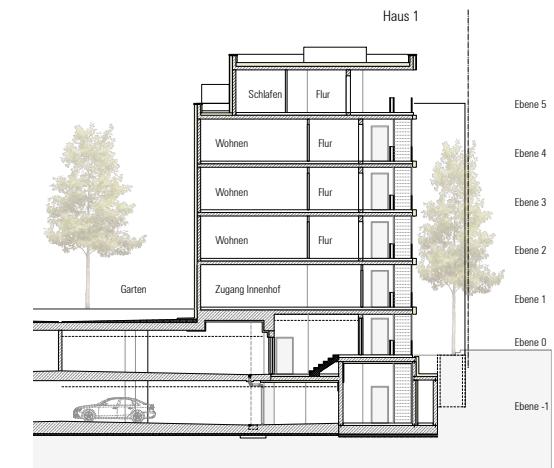
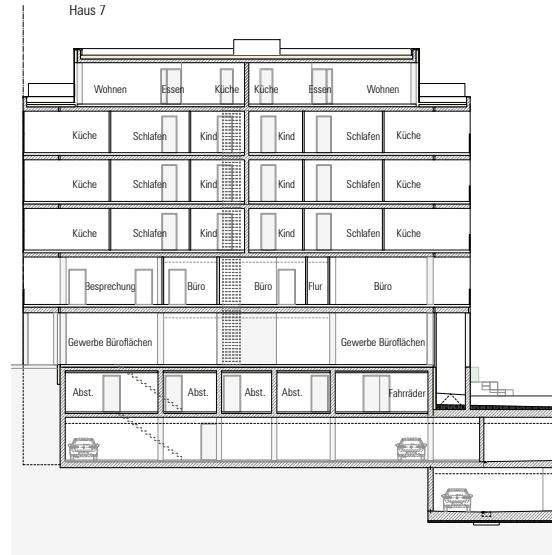
- 8. Kies
- 7. Fasereschutzmatte
- 6. 2. Lage Elastomerbitumen, vollflächig aufgeschweißt
- 5. 1. Lage Elastomerbitumen, vollflächig auf WD verklebt
- 4. Wärmedämmung EPS,  $\lambda \leq 0.035 \text{ W/mK}$
- 3. Dampfsperre Bitumenschweißbahn mit Aluendecke, vollflächig aufgeschweißt
- 2. Bitumen-Voranstrich
- 1. Stb-Decke 22cm, gereinigte Oberfläche



REGELAUFBAU AUSSENWAND  
E1-B

- 6. Anstrich 2-lagig
- 5. Dickputzsystem (mineralischer Leichtputz)
- 4. Anierungsschicht
- 3. Wärmedämmung 17mm  
MW,  $\lambda \leq 0.035 \text{ W/mK}$
- 2. Klebmörtel
- 1. Stb-Außenwand 200mm









**4**  
**BGS**

Wettbewerb: Neubau Bartholomeo-Garelli-Schule, Bamberg

## nichtöffentlicher Planungswettbewerb

Auslober\*in  
BGF

Salesianer Don Boscos KdöR  
5.088 m<sup>2</sup>

Die neue Schule auf dem ehemaligen Maisel-Brauerei-Gelände reiht sich in ein heterogenes Stadtbild ein. Im Westen ein benachbartes Baudenkmal aus Ziegel inkl. historischem Schornstein sowie im Norden der direkte Anschluss an eine neu geplante Wohnbebauung entlang des Straßenverlaufs Kloster-Langheim-Straße und Moosstraße. Das Gebäude soll dazwischen eine Verbindung schaffen, so wird der Verlauf der Straßenkante des Wohnungsbaus aufgenommen, es wird jedoch nicht direkt daran angeschlossen. Außenliegende Treppen schaffen eine Fuge und optische Abgrenzung zu den benachbarten Gebäuden.

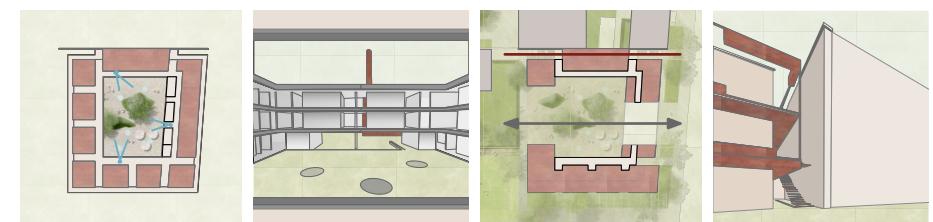
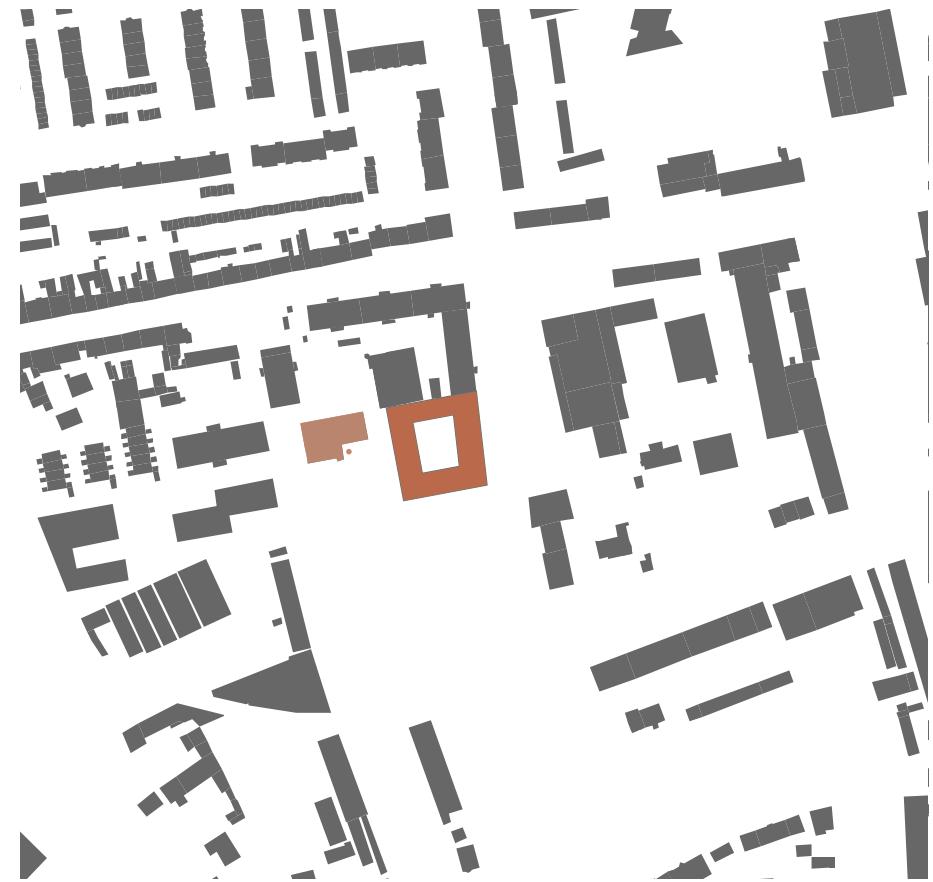
Das Brauerei-Denkmal hat den Entwurf entscheidend geprägt. Eingangsbereich sowie Pausenhof orientieren sich hin zum Baudenkmal. Am Übergangsbereich des Pausenhofs kann man auf Sitzstufen den besonderen Ausblick genießen.

Die Architektur eines Förderzentrums mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung stellt besondere Anforderungen an das Gebäude. Durch einen strukturierten Neubau wird den Kindern und Jugendlichen die Orientierung erleichtert und eine positive Lernatmosphäre geschaffen. Offene und geschützte Bereiche, sowie eine enge Verzahnung von Innen- und Außenräumen prägen das Konzept. Die Struktur des Gebäudes ist klar funktional gegliedert mit dem Pausenhof als Atrium, flankiert von Unterrichts- und Verwaltungsräumen und einer Spange von dienenden Räumen entlang der (Brand-)wand zum Nachbargrundstück. Dabei liegen die Klassenzimmer als einzelne "Bausteine" jeweils an der lärmgeschützten West- und Südseite, die dazugehörigen Gruppen- und Nebenräume sitzen zurückversetzt und dienen als Filterzone zum Außenraum. Verwaltungsräume werden dahingehend als zusammengefasste Bereiche entlang der Ostseite angeordnet.

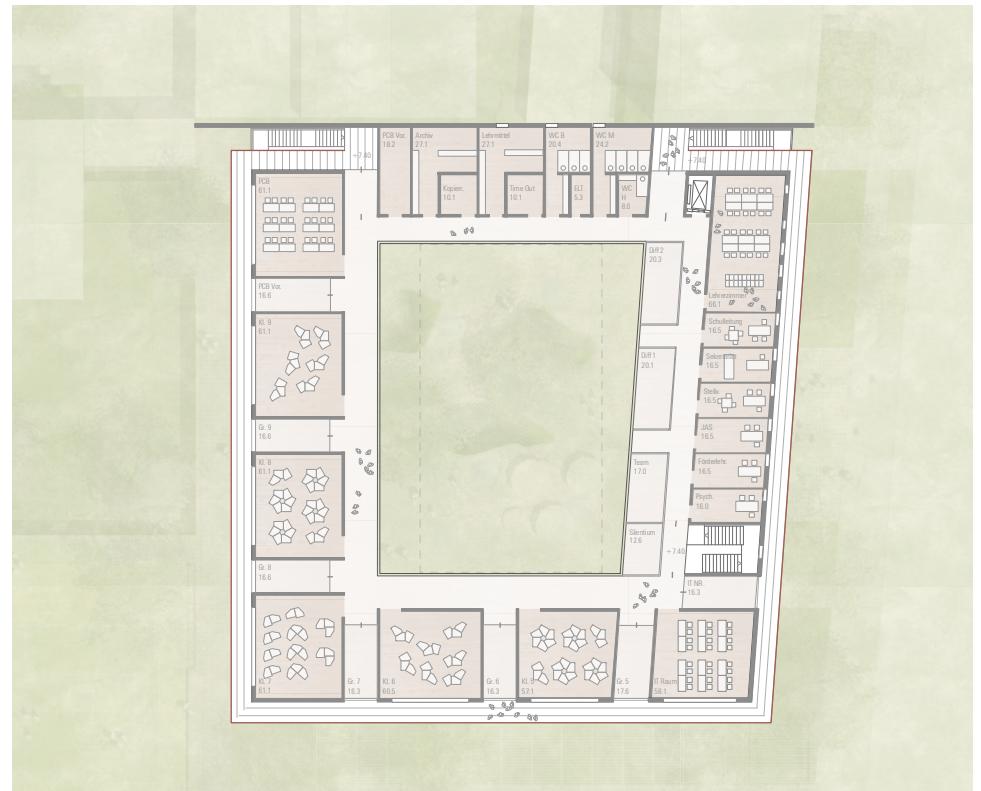
In den Obergeschossen wird der bauliche Rettungsweg über einen dreiseitig umlaufenden Fluchtbalkon gelöst. Die Fluchtbalkone werden von einem Metallgewebe überspannt, das als Absturzsicherung, sowie als Rankhilfe für Pflanzen fungiert. In unregelmäßigem Muster werden Pflanztröge aufgestellt, die auch zu pädagogischen Zwecken, z.B. als Schulgarten genutzt werden können. Die Bepflanzung wirkt außerdem als natürlicher Filter vor äußerlichen Einflüssen, wie Sonneneinstrahlung und trägt zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

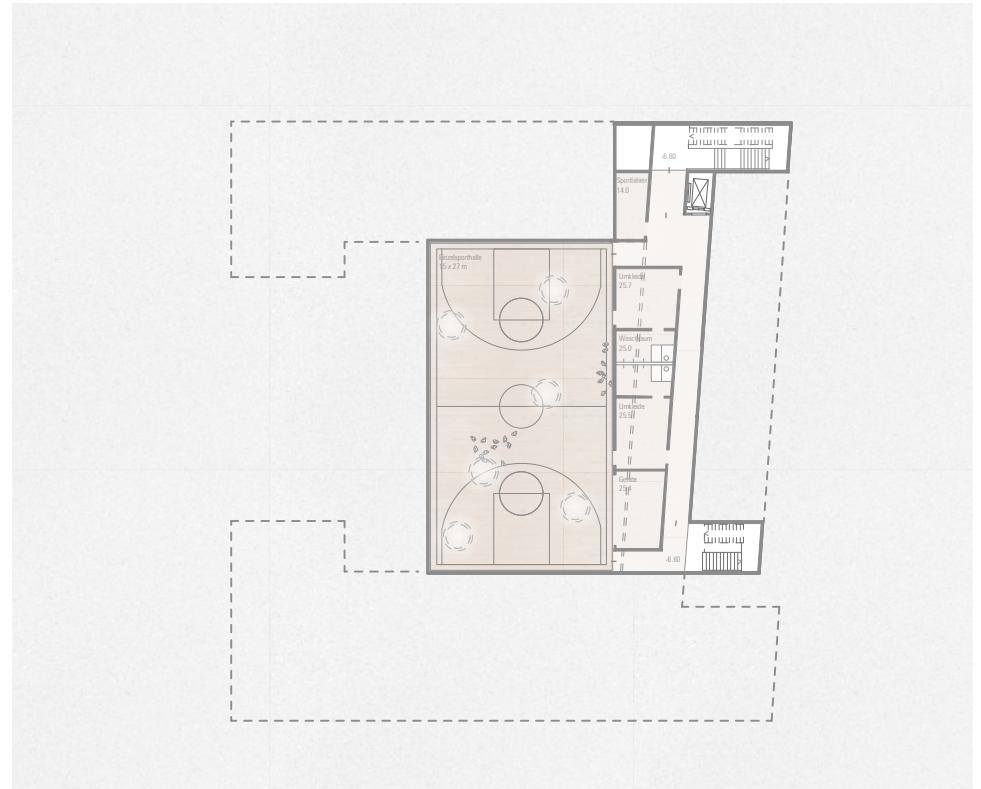
Im Untergeschoss befindet sich die Sporthalle, die über große, begehbarer Oberlichter im Pausenhof natürlich belichtet wird.

Die Tragkonstruktion ist in Holz-Beton-Hybrid-Bauweise angedacht. Die erdberührter Bauteile werden aus Recycling-Beton ausgeführt, darüber tragende Brettspernhölzwände, sowie die Decken in Holz-Beton-Verbundbauweise.









## DACH

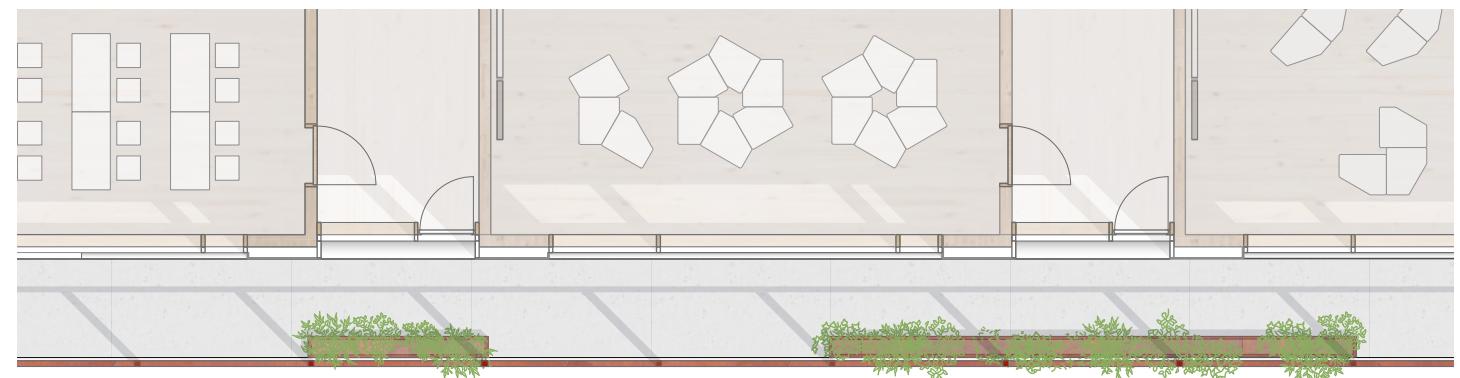
Kombination von Photovoltaik Elementen mit extensiv begrüntem Dach für verzögerten Wasserabfluss, Filtervlies, FPO- Kunststoff-abdichtung, Dämmung, Notabdichtung, Holz-Beton-Verbunddecken mit unterseitiger Akustikfräisung, Regenwasser- speicherung für Bewässerung Fassadenbegrünung

## FASSADE

Hinterlüftete Fassade mit Holzschalung, im Erdgeschoss zum Teil mit Cortenstahl-Blech, Konterlattung, MW-Dämmung, STB-Tragwerk mit Ausfachung Brettsperrholzwände, STB-Wände im TRH, Funktionsbereichen und Keller, Holz-Aluminium Fenster und PR-Fassaden mit 3-fach Isolier- verglasungen, dezentrale Lüftungsanlage, auf Ostseite mit erhöhtem Schallschutz, Textiler Sonnenschutz Senkrechtmarkise

## FLUCHTBALKON

thermisch getrennte STB-Fertigteile, Stahlkonstruktion und Planztröge aus Cortenstahl, Metallgewebe für Fassadenbegrünung und Absturzsicherung



**Anja Dzaeck**  
ausgewählte Arbeiten  
von 2018 - 2025

[anja.dzaeck@outlook.de](mailto:anja.dzaeck@outlook.de)